

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1846**

67 (22.8.1846)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 67.

Samstag den 22. August

1846.

Bekanntmachung.

Zur Bornahme der durch die Verordnung vom 13. Mai 1823 (Reg. Bl. 1823 No. 13) und § 17 der Verordnung über die Gelehrtschulen vom 31. December 1836 vorgeschriebenen Prüfung Derjenigen, welche aus einer auswärtigen Anstalt oder aus einem Privatunterricht zur Universität übergehen wollen, wird hiermit Donnerstag der 8. October l. J. bestimmt.

Diesjenigen, welche daran Antheil nehmen wollen, haben sich unter Angabe des Berufsfaches, dem sie sich widmen wollen, und unter Vorlage ihres Geburtscheins, und, wenn sie die Befreiung von der festgesetzten Examinationsgebühr ansprechen, unter Vorlage eines legalen Armuthszeugnisses alsbald dahier zu melden und sich am Prüfungstag Morgens 8 Uhr im diesseitigen Secretariat, woselbst die Examinationsstare ad 22 fl. zu entrichten sind, einzufinden.

Karlsruhe, den 17. August 1846.

Großherzoglicher Oberstudienrath.
Baumüller.

vdt. ur.

Schuldienstsachrichten.

Der kathol. Schul-, Mesner- u. Organistendienst zu Sommersdorf, Bezirksamts Krautheim, ist dem Hauptlehrer Vitus Joseph Reinhart zu Grünfeldhausen übertragen worden.

Die von der Freiherrl. v. Uerküll'schen Grundherrschaft erfolgte Präsentation des Schulkandidaten Friedrich Abländer zu Zuzenhausen auf die evangelische Schulstelle Münchzell hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die zweite Hauptlehrerstelle zu Gamsdorf, Amts Achern, ist dem Hauptlehrer Paul Schan zu Spfenbach übertragen worden.

Der kathol. Schul-, Mesner- u. Organistendienst zu Kadelburg, Amts Waldbut, ist dem Hauptlehrer Johann Thoma zu Urberg übertragen worden.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Jakob Hornung vom Schulfache ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Mauenheim, Amts Engen, mit dem Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schul-

gelde, welches bei einer Zahl von etwa 50 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich bei der Fürstl. Fürstenberg'schen Standesherrschaft, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Franz Melchior Edelmann ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Hettingenbeuern, Amts Buchen, mit dem Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 50 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind bestimmt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Valentin Zimmer ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Ottenau, Amts Gernsbach, mit dem Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von etwa 214 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Alexander Fink ist der kath. Fittialschuldienst zu Blaswald, Amts St. Blasien, mit dem Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 48 Schulkindern nunmehr auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Lahr. (Aufgefundener Leichnam.) N. 26521. Am 6. August l. J. Abends wurde unfern Wittenweier am Ufer des Rheines die Leiche einer erhängten Mannsperson aufgefunden. Indem wir die Beschreibung der Leiche anfügen, ersuchen wir die verehrlichen Behörden, sowie überhaupt alle Diejenigen, welche über die Verhältnisse des Verlebten Auskunft zu ertheilen vermögen, die erforderlichen Mittheilungen anher gelangen zu lassen.

Beschreibung der Leiche.

Alter: 40 bis 50 Jahre; Größe: 5' 4"; Statur: unterfest; Haare: braun; Stirne: nieder; Augen: hellbraun; Augenbraunen: hellbraun; Nase: groß, spitz und stark auf die linke Seite gebogen; Mund: mittlerer Größe; Kinn: rund; Zähne: gut, aber schmutzig-gelb.

Die Leiche war bekleidet mit einer grauen Tuchjacke, einer grünen Tuchweste, grauen schwarz gestreiften Beinkleidern von Baumwollenzug, einem weißen leinenen Hemde mit C. P. gezeichnet, einer grünen tuchenen Schildkappe, frischgefohlten hohen Stiefeln, welche an den Sohlen ringsum mit großen Nägeln beschlagen sind.

In der Bleinkleidertasche fand sich ein schwarzer hirschlederner doppelter Geldbeutel und eine gelbe geflochtene Tabaksdose von Bast.

Lahr, den 8. August 1846.

Großherzogliches Oberamt.
Rohhirt.

Ettlingen. (Aufgefundener Leichnam.) Am 19. v. M. wurde bei Forchheim im Rhein ein männlicher Leichnam aufgefunden, der schon im hohen Grade in Fäulniß übergegangen war.

Derselbe ist 5' 6 — 7" lang, hat hellbraune kurz geschnittene Haare, an der untern Kinnlade fehlt einer der vordern Schneidezähne. Der

Berunglückte mag etwa 45 — 50 Jahre alt gewesen sein.

Der Leichnam war bekleidet mit einem dunkelgestreiften baumwollenen Halstuch, baumwollenen Tuchhemde, dunkelbraunen sommerzeugenen Hosen mit baumwollenen gestrickten Hoienträgern und einem Paar zerrissenen leinenen Unterhosen.

Da unterdessen die persönlichen Verhältnisse des wahrscheinlich Berunglückten nicht ausgemittelt werden konnten, so bringen wir dieses mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, falls etwas über den Berunglückten bekannt werden sollte, hievon gefällige Mittheilung anher zu machen.

Ettlingen, den 12. August 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

Karlsruhe. (Aufforderung.) Nro. 13967. Ein schon mehrmals wegen Diebstahls in Untersuchung gestandener Bursche hat am Samstag den 8. v. M. Abends nachstehend beschriebene Gegenstände unter Umständen verkauft, welche vermuthen lassen, daß er solche entwendet hat.

Die etwaigen Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, sich dahier zu melden.

Beschreibung der Gegenstände.

- 1) Vier Stück große weiße percallene Vorhänge mit gestickten Borduren und gelb metallenen Ringen.
- 2) Zwei kleine weiße Vorhänge.
- 3) Ein hänsenes Gebildtisch Tuch.
- 4) Ein altes Handtuch.
- 5) Eine mit dem Buchstaben F. roth gezeichnete Bindel.
- 6) Eine alte Serviette.

Karlsruhe, den 13. August 1846.

Großherzogliches Stadtamt.
Ruth.

Karlsruhe. (Fahndung.) Nro. 18577. Die Johanna Heineck von Philippsburg ist einer in Rintheim verübten Entwendung von 3 Hemden und 2 Paar Schuhen dringend verdächtig.

Da deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, so ersuchen wir die verehrlichen Polizeibehörden, auf dieselbe, sowie auf die unten beschriebenen Schuhe, welche nicht wieder beigebracht wurden, zu fahnden und sie im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Karlsruhe, den 17. August 1846.

Großherzogl. Landamt.
v. Dusch.

Beschreibung der Schuhe.

Das eine Paar geht ziemlich hoch herauf und ist frisch gefohlt, das andere Paar ist ausge-

schritten und fast ganz neu. Beide Paare sind von gewichstem Leder u. gehören einem 13jährigen Mädchen.

Durlach. (Fahndung.) No. 19203. Der ledige Johann Kull von Durlach, welcher schon einigemal wegen zwecklosem Herumziehen hieher transportirt wurde, hat sich vor einigen Tagen wieder heimlich entfernt. Wir ersuchen daher die Großh. Polizeibehörden, auf dieses Individuum, dessen Signalement nicht näher angegeben werden kann, fahnden zu lassen und solches im Betretungsfalle anher zu überliefern.

Durlach, am 5. August 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Karlsruhe. (Bekanntmachung.) No. 13712. Einem wegen Diebstahls dahier insitzenden Burschen wurden bei seiner Verhaftung nachbeschriebene Effecten theils abgenommen, theils hatte er sie vor derselben auf dem hiesigen Leihhaus versteckt. Da sich der Bursche über den redlichen Erwerb dieser Effecten nicht auszuweisen vermag, bringen wir dies behufs der Ausmittlung der Eigenthümer mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß dieselben täglich auf diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Beschreibung der Effecten.

- 1) Ein Paar Hosen von gelbgrauem schwarz carrorirtem Boockking, schon stark getragen und auf dem Rücken mit zwei helleren Stücken gestickt.
- 2) Eine bunte baumwollene Weste, ebenfalls schon getragen.
- 3) Ein hänsenes Mannsheind, mit F. roth gezeichnet.
- 4) Ein schwarz wollenes Halstuch.
- 5) Ein Paar weiße baumwollene Socken, ohne Zeichen.
- 6) Ein Paar schwarz lederne Handschuhe.
- 7) Ein roth und weißes halbleinenes Taschentuch, mit C. M. 12. schwarz gezeichnet.
- 8) Ein weißes halbleinenes Taschentuch ohne Zeichen.
- 9) Ein roth und weißes halbleinenes Taschentuch mit darauf gedrucktem Gebäude und der Unterschrift: „Festsalon, erbaut zu Leipzig zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst.“
- 10) Eine Chemifette von Schirting.
- 11) Eine schwarze Tuchmütze mit Schild.
- 12) Eine dergleichen von grünem Tuch.
- 13) Ein ordinäres Messer mit braunem hölzernem Hest.

Karlsruhe, den 8. August 1846.

Großherzogliches Stadtamt.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigesezten Individuen geboren, welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1847 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Im Oberamt Durlach.

In der Gemeinde Auerbach, im Jahr 1826: Johann Jakob Klein, unehelicher Sohn der Maria Katharina Klein. Derselbe ist in Langensteinbach heimathsberechtigt, allein weder er noch seine Mutter hielten sich dort auf.

In der Gemeinde Auerbach, am 10. April 1826: Johann Thomas Koch, unehelicher Sohn der Katharina Koch, ledige Tochter des verstorbenen Bürstenbinders Johann Koch und der Katharina geb. Müller.

In Waghäusel, am 20. December 1826: Franz Jakob Burkard, Sohn des Zollgardisten Franz Burkard von Weingarten.

Im Stadtamt Freiburg.

In der Pfarrei St. Martin, am 17. October 1826: Karl Joseph Wirbel, unehelicher Sohn der Eva Wirbel von Kappel, Tochter des Bauern Johann Wirbel von da.

Im Bezirksamt Staufen.

In der Gemeinde Pfaffenweiler, am 13. Febr. 1826: Mathias Gumbert, Sohn des Mathias Gumpert und der Maria Anna Hoffstetter.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Stadtamt Karlsruhe.

No. 14118. Innerhalb der letzten 4 Wochen wurden aus dem Hause No. 108 der langen Straße 6 neue silberne Kaffeelöffel, an der Höhlung und am Ende des Stiels, worauf ein C. F. eingravirt ist, spiz zulaufend, entwendet.

No. 14012. Am 14. August d. J., Morgens zwischen 8 und 12 Uhr, wurde aus dem Eckhaus No. 4 der Ritterstraße und des innern Zirkels eine silberne Cylinderuhr nebst Kette entwendet. Dieselbe war mittlerer Größe, die Ränder matt vergoldet und, sowie der Bügel, eiselirt. Das

Gehäusblatt war mit verschlungenen Zügen ausgeziert, das Zifferblatt mit deutschen Ziffern war emailirt. Die Kette war eine goldene sogenannte Panzerkette, welche aus drei Abtheilungen bestand, wovon jede durch eine goldene Muschel mit der andern vereinigt war. An dem einen Ende der Kette, wo sie in das Westenknopfloch eingehängt wird, war ein goldener Haken, und da, wo die Uhr eingehängt war, befand sich ein sogenannter Karabinierhaken. In der Mitte dieser Kette zwischen der mittlern Abtheilung hängen zwei kleine goldene Ketten herunter, welche beide ein sogenanntes Brequettschlüsselchen festhielten.

Nro. 14163. Zwischen dem 10. u. 12. Juni d. J. wurden aus dem Hause Nro. 71 der neuen Waldstraße dahier folgende Gegenstände verwendet, nämlich:

1) Ein schwarzer Tuchüberrock mit Kragen von demselben Zeug, mit übersponnenen schwarzen Knöpfen und mit carvorirtem schwarzem Wollzeug gefüttert.

2) Ein Paar halbtuchene braune Hosen ohne Stege.

3) Drei leinene Mannshemden mit J. H. unten roth gezeichnet, an welchem jedem an der untern Falte des Brustschlitzes drei beinerne Knöpfe angenäht waren.

4) Ein Paar graue wollene Socken mit J. H. roth gezeichnet.

5) Zwei porzellanene Pfeifen. Auf dem einen Pfeifenkopf befand sich ein Jagdstück, der andere war ein Wappenkopf, auf dessen hinterer Seite der Name „Deimling“ stand.

6) Ein Paar Stiefel mit rothem Leder gefüttert und mit blau u. weiß gestreiften Strüpfen.

7) Ein neues badisches evangelisch-protestantisches Gesangbuch mit Goldschnitt, grauem Pappendeckel-Einband und gleichem Futteral.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Offenburg:

[2] zwischen der Pfarrei Oberschopfheim und der Gemeinde Diersburg;

im Bezirksamt Pfullendorf:

[2] des der Pfarrei Denklingen auf der Gemarkung Krähenried zustehenden Zehnten;

im Bezirksamt Jestetten:

[3] zwischen der Pfarrei Altenburg und der dortigen Gemeinde;

im Stadtamt Freiburg:

[2] zwischen dem Heiliggeistspital in Freiburg und den zehntpflichtigen Gutsbesitzern auf Freiburger und Bezenhauser Gemarkung;

im Bezirksamt Gerlachsheim:

[3] des der Pfarrei Dittigheim auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehnten.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] von Karlsruhe, an den in Sant erkannten Schuhmachermeister Balthasar Walter, auf Montag den 7. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtkanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[2] von Hausach, an den in Sant erkannten Sebastian Heizmann, wohnhaft zu Oberwolfach, auf Samstag den 5. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtkanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden da-

her alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Der ledige und volljährige Friedrich Ischi von Oberacker, auf Mittwoch den 26. August d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Der ledige Friedrich Merklinger von Rastatt, auf Donnerstag den 10. September d. J., Nachmittags 3 Uhr.

[2] Peter Würz und dessen Ehefrau Katharina geb. Jung von Bietigheim nebst ihren zwei Kindern, ferner Johann Volz und seine Ehefrau Helena geb. Würz mit ihrem Kinde von da, und endlich Valentin Höger und dessen Ehefrau Friederike geb. Schlagler von Durmersheim mit ihren 2 minderjährigen Kindern, auf Donnerstag den 3. Sept. d. J., Nachmittags 3 Uhr.

[3] Die ledige Barbara Dreirler von Bietigheim, auf Donnerstag den 3. September d. J., Nachmittags 3 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

- 1) Mathias Ritter's Eheleute mit ihren zwei Kindern,
- 2) Johann Späth's Eheleute mit ihren sechs Kindern,
- 3) Pius Bürkle, ledig,
- 4) Luigarde Wagner, ledig,

sämmtlich von Schutterwald — auf Samstag den 5. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Balthasar Brunner's Eheleute von Griesheim mit ihren 5 Kindern, auf Dienstag den 1. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Die ledigen Brüder Karl und Ernst Rieth von Rittersburg, von welchen der Erstere sich bereits seit 1841 in Amerika befindet und um Ausfolgung seines Vermögens nachgesucht hat, auf Dienstag den 1. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

Wolsach. (Schuldenliquidation.) Zur Erhebung des Schuldenstandes des im zweiten Grade mündtoten ledigen Lorenz Schmid von Schapbach ist Schuldenliquidations-Tagfahrt auf Freitag den 28. August d. J., Vormittags 8 Uhr, im Gasthause zum Döfen in Schapbach angeordnet. Hiezu werden Alle, welche eine Forde-

rung an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche an gedachtem Tage und Orte bei dem Theilungs-Commissär Fritsch einzugeben.

Wolsach, den 10. August 1846.

Großh. Bad. F. F. Amtsrevisorat.

Müller.

Erboordnungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[2] Philipp Jakob Schweizer und Franz Karl Schweizer von Stadt Kehl, Amts Kork, welche vor mehreren Jahren nach Nordamerika gingen — zur Erbschaft ihrer verlebten Mutter, Joh. Nepomuk Schweizer's Wittwe, Barbara Mohr von da — binnen 3 Monaten.

[3] Der seit dem Jahre 1839 an unbekanntem Orten abwesende Buchdrucker Karl Wagner von Karlsruhe — zur Erbschaft seines ledig verstorbenen Bruders, Goldarbeiter Leopold Wagner von da — binnen 3 Monaten.

Kauf-Anträge.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Aus der Sannmasse des Schwertwirths Joh. Lötz von hier wird in Folge richterlicher Anordnung Montags den 31. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr, auf dem diesseitigen Notariatszimmer zu Eigenthum versteigert werden:

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Hintergebäude in der Erbprinzenstraße Nro. 62, neben der Versorgungs-Anstalt und Bierbrauer Schnabel's Erben.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Karlsruhe, den 10. August 1846.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Süss.

[2] Waldprechtsweiler, Oberamts Rastatt. (Viegebschaftsversteigerung.) Gemäß richterlicher Verfügung vom 12. Juni d. J. Nro. 24886 werden in Sachen des Aron Maier in Walsch gegen Joseph Bechler's Erben dahier, wegen Forderung, am

Montag den 31. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier

nachbeschriebene Liegenschaften im Wege des Gerichtszugriffs für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Eine anderthalbhöckige Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, neben dem Allmendweg und Valentin Hud, Haus-Nro. 30.

Ackerland.

2) 25 Ruthen auf der Heckellach, neben Georg Rösch und Magdalena Durm.

3) 20 Ruthen auf den Dornäckern, neben Jakob Bechler und Michael Strickfaden.

4) 1 Viertel auf den Jägersäckern, beiderseits Johann Bechler.

5) 30 Ruthen bei der Stiegel, neben Mathäus Bechler und Adlerwirth Hirschrich.

6) 1 Viertel auf der Hold, neben Ciriak Strickfaden und dem Klingenwald.

7) 30 Ruthen allda, neben Mathäus Bechler und Gegenstößern.

8) 1 Viertel auf den Sichelbergäckern, neben sich selbst und Vinzens Schweiger's Erben.

9) 2 Viertel auf den Holderäckern, neben Johann Bechler und Karl Kühn.

10) 30 Ruthen auf den Langenäckern, neben Franziska Schindler und Valentin Strickfaden.

11) 1 1/2 Viertel auf den Rebäckern, neben Jakob Bechler und Luitgarde Ringer.

12) 1 Viertel in's Herrmanns Theil, neben Jakob Gantner und Vinzens Strickfaden's Witb.

13) 1 Viertel allda, neben Willibald Schindler und Gegenstößern.

14) 1 1/2 Viertel auf der Hold, neben Ludwig Gräfer's Wittwe und Peter Gantner.

15) 1/2 Viertel im Neufeld, neben Johann und Andreas Strickfaden.

R e b e n.

16) 30 Ruthen in's Herrmanns Theil, neben Vinzens Schindler und Wendelin Rubel's Witb.

W i e s e n.

17) 2 Viertel auf den Hausenwiesen, neben Johann Wipfler und Mathäus Kast.

18) 3 Viertel auf den untern Wiesen, neben Ludwig Gräfer's Wittwe und Engelwirth Kühn.

19) 1/2 Viertel auf der Kennetwies, neben Anton Kühn und Vinzens Schindler.

20) 1 Viertel auf der Steinwies, neben Franz Rösch und Konrad Kühn.

21) 1 1/2 Viertel auf den Pfaffenwiesen, neben Anton Wipfler und Magdalena Durm.

Waldprechtsweiler, den 11. August 1846.

Bürgermeisteramt.

Durm. vdt. Kühn.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die Reliquien des verstorbenen Tagelöhners Franz Großmann von hier lassen, der Erbtheilung wegen, ihr gemeinschaftliches einstöckiges Wohnhaus, in der Querstraße Nro. 37 neben Metzger Salm und Posamentier Häger gelegen, Freitag den 11. September l. J.,

Morgens 10 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei (Bureau Nro. III.) öffentlich versteigern; wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr erlöset wird.

Karlsruhe, den 13. August 1846.

Großherzogl. Stadtmitsrevisorat.

G. Gerhardt.

[2] Moos, Amts Bühl. (Fahrnißversteigerung.) Dienstags den 25. d. M. lassen die Erben des verstorbenen Herrn Pfarrers Wiedmann dahier in dem Pfarrhause selbst nachbeschriebene Fahrnißgegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern. Der Anfang ist Morgens 8 Uhr.

1) Mannskleider aller Art.

2) Bettwert, Weißzeug und Getüch.

3) Aller Art Schreinerwerk.

4) Faß- und Bandgeschirr.

5) Ein eiserner Herd.

6) Verschiedenes Küchengeschirr.

7) Ein silberner Becher u. sonst verschiedener Hausrath.

8) Eine große Anzahl verschiedener Bücher.

Moos, den 16. August 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Streibich.

vdt. Spitzmesser.
[2] Leutesheim, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute auf richterliche Verfügung Großh. Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 28. Mai d. J. Nr. 5775 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der nachbeschriebenen Liegenschaften des Schusters Michael Hummel von hier keine Steigliebhaber erschienen, so ist Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Freitag den 4. September d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause anberaumt, wobei um das erfolgende höchste Gebot der endgültige Zuschlag erteilt wird.

1) Drei Sester Acker im Lorentagen, neben Johann Hummel 6. und Johann Thorwart 2. Anschlag 600 fl.

2) Zwei Sester Acker im Neufeld, neben Johann Thorwart 2. und Diebold Vogt. Anschlag 450 fl.

3) Ein Sester Acker im Mittelwörtel, neben Johann Hummel 6. und Johann Georg Keß. Anschlag 300 fl.

Leutesheim, den 14. August 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmer.

[3] Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Die zwischen den Marum Wolf's Kindern dahier gemeinschaftlichen Liegenschaften werden der Vermögenstheilung wegen

Montags den 24. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Rindsfuß einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt; als:

1. Eine zweistöckige Behausung — der untere Stock von Stein, der obere Stock von Holz — mit größerem und kleinerem Balkenkeller, Scheuer, Stallung, Brunnen, Gemüsegarten sammt Hofraithe; das Ganze ist geschlossen in der Oberstadt an der Hauptstraße gelegen. — Anschlag 6000 fl.

2. 1 Viertel 10 Ruthen Matten mit ungefähr 27 Ruthen Acker im Amthof. Anschlag 140 fl.

3. 3 Viertel Matten in der Kirchgasse, neben Franz Cornelius' Wittwe und Fabrikhaber Massenbach. Anschlag 800 fl.

4. 3 Viertel Matten allda linker Hand, neben Richard Schmidt. Anschlag 700 fl.

5. 2 Steckhausen Reben im Wolfshag, neben Jakob Wenk und Ignaz Jägel. Anschlag 50 fl.

—: 7690 fl.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber hiemit eingeladen.

Bühl, den 4. August 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Berger.

vd. Rist.

Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf Ableben des hiesigen Bürgers Franz Anton Graf werden nachbeschriebene Liegenschaften, der Erb- und Gemeinschafts-Thei-

lung wegen, am Donnerstag den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathszimmer für ein Eigenthum mit Vorbehalt obervormundschastlicher Genehmigung versteigert werden:

1. Eine anderthalbstöckige Behausung mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung sammt Küferwerkstätte unter einem Dach, sodann ungefähr 1 1/2 Viertel Hausplatz und Gemüsegarten, im Dorf gelegen, einerf. Rebstockwirth Zerr, anderf. Schneider Anton Zink, oben Ignaz Bauer's Erben, unten die Dorfstraße.

2. Ungefähr 3 Viertel Acker, im obern Stück gelegen, einerf. Wendelin Graf, anderf. Anton Bollmer.

Lauf, den 9. August 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Barth. vdt. Doninger.

[1] Bahnbrücken, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 5. Juni 1846 Nro. 13339 werden dem ledigen Georg Adam Schmid von hier nachbeschriebene Liegenschaften

Donnerstags den 3. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege zu Eigenthum öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Häuser und Gebäude.

1. Ein einstöckiges Wohnhaus und Stallübergebäude unter einem Dach, neben dem Weg und Georg Kolb's Erben.

A e d e r.

Zelg Speisacker.

2. 32 Ruthen oben im Kantengieser, neben Michael Oberst's Wittwe und der Hohl.

3. 1 Viertel 23 Ruthen im Heiligenberg, zwischen zwei Rainen.

4. 1 1/2 Viertel 16 Ruthen allda, beiderseits Allmend.

5. 3 Viertel 13 Ruthen im Mehgrund oder Scheerer, neben Georg Kolb und Jak. Schöntag.

A e d e r.

Zelg Hirschenhal.

6. 30 Ruthen in der vordern Salle, neben Margaretha Kolb und Friedrich Hörn.

7.
32 Ruthen in der Staig, neben Jakob Meer-
warth's Erben beiderseits.

Weinberg.

8.
20 Ruthen im Lerchenberg, neben Georg
Kolb beiderseits.

Bahnbrücken, den 3. August 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Kolb.

vdt. Luz,
Rathschreiber.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Ver-
steigerung.) Aus dem Nachlasse der Benedikt
Seiler's Wittwe, Karolina geb. Letter, wird das
unten beschriebene Wohnhaus nebst Zugehörde
Donnerstags den 27. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer da-
hier, der Erbtheilung wegen, öffentlich unter
Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung
versteigert werden.

Eine anderthalbstöckige Behausung sammt
Echeuer, Stallung und Schopf nebst drei
Schweinställen, sodann ungefähr 2 Viertel
Haus- und Hofraithenplatz, worauf obiges
Gebäude steht, auf dem Zinken Hornenberg
gelegen, einerseits Kasimir Kurz, anderseits
mehrere Aufstöher, oben der Weg, unten
Crescentia Rommel.

Lauf, den 9. August 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Barth.

Bekanntmachung.

Mannheim (Kostlieferung.) No. 2316.
Die Lieferung der Kost für die Gefangenen in
diesseitiger Strafanstalt soll für den Zeitraum
vom 1. Januar 1847 bis dahin 1848 an den
Wenigstnehmenden vergeben werden.

Desfallige Angebote sind bis zum 12. Sept.
d. J. mit der Aufschrift „Kostlieferung“ an
diesseitige Verwaltung portofrei zu übersenden
oder in die vor unserem Geschäftszimmer ange-
brachte blecherne Lade selbst einzulegen, da
spätere Anerbieten unberücksichtigt bleiben.

Jedem Angebote muß ein beglaubigtes Zeug-
niß über guten Leumund, über Befähigung
zur Kostbereitung und über den Besitz eines
freien Vermögens von 2000 fl. oder daß für
diese Summe eine solide Bürgschaft gestellt
werden kann, beigezschlossen sein.

Die weiteren Bedingungen können jeden Tag
auf diesseitigem Geschäftszimmer eingesehen
werden.

Mannheim, den 12. August 1846.

Großherzogl. Zuchthaus-Verwaltung.

Speigler. Arnold.

[3] Bruchsal. (Hofverpachtung.) Der herr-
schaftliche Stifterhof bei Odenheim, bestehend in
3 Morgen 382 Ruthen Gras- und Ge-
müsegarten,

2 Morgen 99 Ruthen Weinberg,

335 Morgen 325 Ruthen Ackerfeld,

18 Morgen 266 Ruthen Wiesen, zu denen

die Schaf- u. Hofwiesen mit etwa 30 Morgen

nach eingerichteter Wässerung noch beige-

geben werden können,

nebst erforderlichen Bohn- und Dekonomiege-

bäuden, wird in 2 Theilen an 2 Pächter am

Dienstag den 25. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, im Rathhause zu Odenheim
auf weitere 15 Jahre — von Lichtmess 1847

bis dahin 1862 — verpachtet.

Die Pachtliebhaber werden mit dem Anfügen
hiesu eingeladen, daß sie sich mit obrigkeitlichen
Zeugnissen über Vermögen, Leumund und land-
wirthschaftliche Kenntnisse auszuweisen haben,
und die Pachtbedingungen auf diesseitiger Kanzlei
täglich einsehen können.

Bruchsal, den 2. August 1846.

Großh. Domainenverwaltung.

Bruchsal. (Accordbegebung.) Nachstehende
Arbeiten zum Baue des neuen Männerzucht-
hauses dahier, als:

1) Schlosserarbeit im Voranschlag zu 1900 fl.,

2) Anstreicherarbeit " " 200 fl.,

3) Schieferbedeckerarbeit " " 400 fl.,

4) Blechenerarbeit " " 500 fl.,

werden im Soumissionswege an den Wenigst-

fordernden vergeben.

Zur portofreien Einreichung der Angebote
bei einer der unterzeichneten Stellen haben wir

den 25. d. M.

festgesetzt.
Die Bedingungen, Pläne und Muster können
täglich auf dem Bauplaze eingesehen werden.

Bruchsal, den 11. August 1846.

Großherzogl.

Großherzogl.

Zucht- und Corrections- Bezirksbauinspec-
tion. haus-Verwaltung. Rief.

Dr. Diez. Bobulich.